

Neue Kindergärten in Dürwiß und auf dem Ringofen

Im Herbst 2017 sollen die fünf Gruppen in die **inklusive Einrichtung** in Oberröthgen einziehen. Hauptschulgebäude wird abgerissen.

Eschweiler. Die Stadt, genauer: die Strukturfördergesellschaft Eschweiler investiert in den Nachwuchs. Gestern fand der offizielle Baustart des neuen Kindergartens auf dem Ringofen-Gelände statt. Im Herbst des nächsten Jahres sollen dort die zwei Gruppen der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ an der Karlstraße und die drei heilpädagogischen Gruppen des Katharina-Fey-Kindergartens in Kinzweiler einziehen. Die Container an der Karlstraße werden anschließend abgerissen. Was mit dem ehemaligen Gemeindehaus in Kinzweiler geschieht, steht noch nicht fest.

Die Strukturfördergesellschaft, eine 100-prozentige Tochter der Stadt Eschweiler, greift tief in die Tasche. 2,7 Millionen Euro wird der Bau kosten. Um den Ansprüchen eines inklusiven Kindergartens gerecht zu werden, nahm man von dem ursprünglichen Plan Abstand, in zwei Etagen zu bauen. Auf der Fläche von insgesamt 930 Quadratmetern entstehen fünf

Gruppenräume, mehrere Neben- und Therapieräume. Das gesamte Grundstück umfasst 4380 Quadratmeter und liegt unmittelbar neben dem Ago-Seniorenzentrum am Jägerspfad.

Betreiberin der Einrichtung wird die Caritas Lebenswelten GmbH sein, deren Geschäftsführer Marc Inderfurth die Herausforderungen an eine inklusive Einrichtung beim symbolischen Spaten-



Der Bagger gräbt sich in den Boden des Ringofens: Dort entsteht bis zum nächsten Herbst eine inklusive Kindertagesstätte. Foto: Patrick Nowicki

stich erörterte. Das Unternehmen im Diözesanverband betreibt insgesamt zwölf inklusive Einrichtungen. Die Räume in Kinzweiler entsprachen nicht mehr den modernen Anforderungen an eine heilpädagogische Einrichtung. Da auch die Container an der Karlstraße geschlossen werden sollten, kam man mit der Stadt ins Gespräch.

Bürgermeister Rudi Bertram unterstrich die Bedeutung der Arbeit mit den behinderten Kindern. Die Besuche in der Kinzweiler Einrichtung seien immer beeindruckend gewesen: „Dann löst man anschließend alle Probleme dieser Welt.“ Die Grundstücke auf dem Ringofen-Gelände sind inzwischen alle vermarktet.

Nicht nur in Oberröthgen entsteht eine neue Kindertagesstätte. Auch auf dem Gelände der ehemaligen Hauptschule in Dürwiß wird im kommenden Jahr gebaut. Allerdings rollt zunächst die Abrissbirne an, denn der nördliche Trakt des Schulgebäudes wird dem Erd-

boden gleichgemacht. Lediglich der Keller mit der Heizungsanlage soll erhalten bleiben. Im Haushalt des kommenden Jahres sind 2,39 Millionen Euro als Investitionssumme vorgesehen. Für die Außenanlagen stehen 240000 Euro bereit, die Einrichtung wird mit 100000 Euro veranschlagt. Als Betreiberin ist die Arbeiterwohlfahrt mit im Boot, die im Gegenzug die eingruppierte Kindertagesstätte an der Schillerstraße aufgibt.

Entscheidung für Neubau

Insgesamt vier Gruppen sollen auf dem Areal der ehemaligen Hauptschule untergebracht werden. Mit einem Bau will man im kommenden Jahr beginnen. Der ursprüngliche Gedanke, das bestehende Gebäude zu nutzen, wurde verworfen, weil Feuchtigkeitsprobleme an dem Bau vorlagen. Außerdem stellte der barrierefreie Zugang zu den Räumen die Planer vor große Herausforderungen. So blieben nur der Abriss und Neubau. (pan)